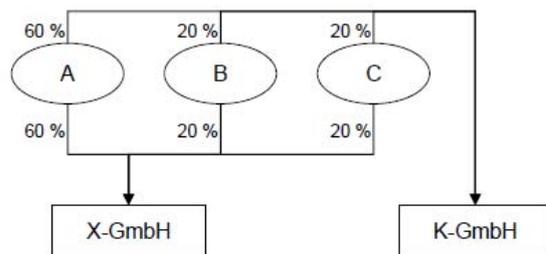


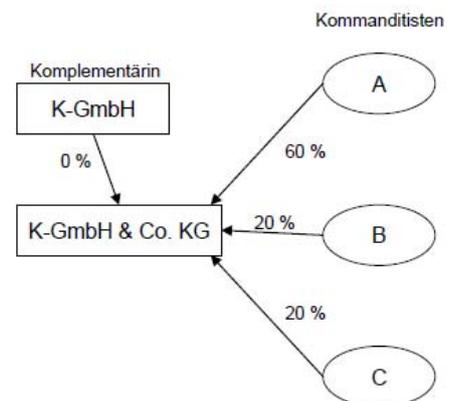
Fall 6 (Umwandlungsrecht)

I. Sachverhalt

Status quo:



Ziel:



An der X-GmbH sind A zu 60 %, B zu 20 % und C zu 20 % beteiligt. Die X-GmbH soll in eine Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG) umgewandelt werden. Die K-GmbH soll Komplementärin werden. A, B und C sollen Kommanditisten werden.

II. Fragen

1. Bitte überprüfen Sie, ob der geplante Formwechsel nach dem Umwandlungsgesetz zulässig ist. Bitte identifizieren Sie die auf den geplanten Formwechsel anwendbaren Rechtsvorschriften.
2. Was versteht man unter dem so genannten Identitätsgrundsatz und wo ist er im Umwandlungsgesetz geregelt? Warum könnte dieser Grundsatz dem Umwandlungsvorhaben entgegen stehen? Wie ist die herrschende Meinung zu diesem Thema?
3. Ist eine Schlussbilanz erforderlich?

4. Welche Vorschriften außerhalb des Umwandlungsgesetzes sind zu berücksichtigen?
5. Welche zwingenden Fristen und Formalitäten sind bei der Transaktionsplanung zu berücksichtigen?
6. Welche Dokumente mit welchem Inhalt müssen für den Formwechsel vorbereitet werden?
7. Können A und B den Formwechsel gegen die Stimme von C durchsetzen? Welche Möglichkeiten stehen C zur Wahrung seiner Rechte zu?
8. In welcher Weise werden die Gläubiger der X-GmbH durch das Umwandlungsgesetz vor den Folgen des Formwechsels geschützt?